



Ortsbeiratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Herrn Ortsvorsteher Franz Jung

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 3.5.2018:

Errichtung von Fahrradabstellbügeln im Ortskern

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Verkehrsverwaltung wird gebeten, ein Konzept für die Errichtung einer namhaften Zahl von Fahrradbügeln im Ortskern Hechtsheim zu entwickeln.

Begründung

Es ist zu begrüßen, dass inzwischen viele Menschen das Rad für ihren Weg in die Stadt und wieder nach Hause nutzen oder mit dem Rad in den Ortskern zum Einkaufen und Kaffeetrinken fahren. Dies ist gut für den Klimaschutz, gut für die Gesundheit der Radelnden und im Übrigen gut gegen ein Dieselfahrverbot. Während aber im Hechtsheimer Ortskern für Autos viele Kurzzeitparkplätze eingerichtet sind, fehlen angemessene Abstellplätze für Fahrräder fast durchgängig. Selbst wenn man schlechte Abstellmöglichkeiten einrechnet (die sog. „Felgenkiller“) spiegelt sich der innerstädtische Radverkehrsanteil von ca. 20 Prozent nicht in der Zahl der Fahrradabstellplätze und schon gar nicht in den Flächen, die für Räder zur Verfügung stehen. Dabei gilt: Auch wenn Hechtsheim ein friedlicher Platz ist, die Polizei empfiehlt grundsätzlich nicht nur das Ab-, sondern das Anschließen der Räder. Beschädigungsfrei kann dies praktisch nur an „richtigen“ Radbügeln erfolgen, wie sie im Stadtzentrum an vielen Stellen errichtet worden sind. Das von der Stadtverwaltung verwendete Standardmodell ist ein weitgehend wartungsfreier Edelstahlbügel, der stabil im Boden fixiert ist und auch eine gewisse ästhetische Qualität aufweist.



Zweifacher Bügel vor einem Laden in der Stadt

Mit dem Antrag wird daher darum gebeten, dass die Verkehrsverwaltung prüft, wo, nach Möglichkeit auch ohne Einschränkung der Parkmöglichkeiten für PKWs, Radbügel im Ortskern errichtet werden können. Primär kommen daher als geeignete Ort Sperrflächen in Frage, auf denen auch das kurzfristige Abstellen von Kraftfahrzeuge untersagt ist, dieses aber dennoch nicht selten vorkommt und sicherheitsgefährdend ist.



Sperrfläche könnte durch Radbügel gegen Falschparker gesichert werden, die freie Sicht würde durch abgestellte Räder nicht verhindert

Wer sichere und ansprechende Abstellmöglichkeiten für sein Rad entdeckt, empfindet sich objektiv wie subjektiv als willkommen im Ortskern und eingeladen auch zum Besuch der Geschäfte, während derzeit eher die Botschaft ankommt, „macht euch schnell wieder ab“.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

gez. Rupert Röder